

Energieausweis für Wohngebäude

gemäß ÖNORM H 5055
und Richtlinie 2002/91/EG

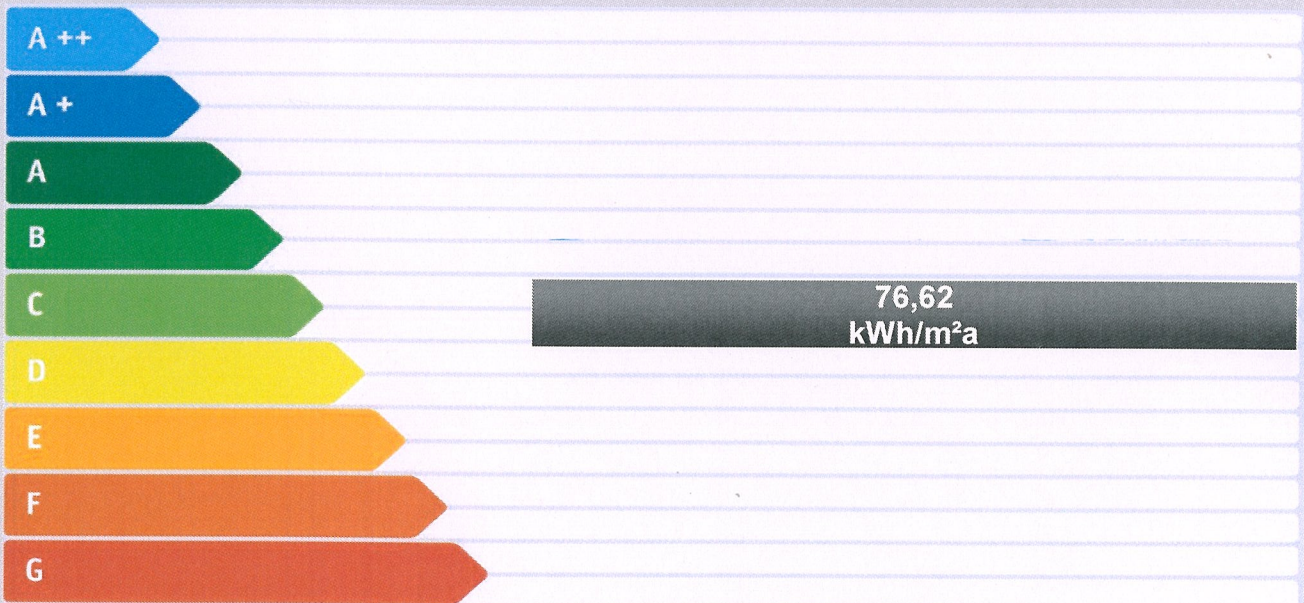


Österreichisches Institut für Bautechnik

GEBÄUDE

Gebäudeart	Mehrfamilienhaus	Erbaut	1998
Gebäudezone	Wohnungen	Katastralgemeinde	Wetzelsdorf
Straße	Krottendorfer Strasse 84 u 84a	KG-Nummer	63128
PLZ/Ort	8052 Graz	Einlagezahl	756
EigentümerIn	Hausgemeinschaft	Grundstücksnummer	122/2

SPEZIFISCHER HEIZWÄRMEBEDARF BEI 3400 HEIZGRADTAGEN (REFERENZKLIMA)



ERSTELLT

ErstellerIn	DI Marcus Deopito	Organisation	ENW Stabst. Energie
ErstellerIn-Nr.		Ausstellungsdatum	25.07.2009
GWR-Zahl		Gültigkeitsdatum	25.07.2019
Geschäftszahl	Obj.Nr. 3464 01	Unterschrift	

Dieser Energieausweis entspricht den Vorgaben der Richtlinie 6 "Energieeinsparung und Wärmeschutz" des Österreichischen Institutes für Bautechnik in Umsetzung der Richtlinie 2002/91/EG über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden und des Energieausweis-Vorlage-Gesetzes (EAVG)."

AX3000 - Energieausweis 20090520

Ennstal - Neue Heimat - Wohnbauhilfe
Gemeinnützige Wohnungsgesellschaft m.b.H.
8010 Graz, Theodor-Körner-Str. 120

Energieausweis für Wohngebäude

gemäß ÖNORM H 5055
und Richtlinie 2002/91/EG

GEBÄUDEDATEN

Brutto-Grundfläche	1322,89	m ²
beheiztes Brutto-Volumen	4031,51	m ³
charakteristische Länge (lc)	1,96	m
Kompaktheit (A/V)	0,5093	1/m
mittlerer U-Wert (Um)	0,62	W/m ² K
LEK-Wert	47	

KLIMADATEN

Klimaregion	S_SO	
Seehöhe	360	m
Heizgradtage	3578,7	Kd
Heiztage	238,0	d
Norm-Außentemperatur	-11,8	°C
Soll-Innentemperatur	20,0	°C

WÄRME- UND ENERGIEBEDARF

	Referenzklima		Standortklima		Anforderung	
	zonenbezogen		zonenbezogen			
HWB	101.358,41 kWh/a	76,62 kWh/m ² a	107.744,14 kWh/a	81,45 kWh/m ² a		
WWWB			16.899,93 kWh/a	12,78 kWh/m ² a		
HTEB-RH			13.479,64 kWh/a	10,19 kWh/m ² a		
HTEB-WW			6.729,01 kWh/a	5,09 kWh/m ² a		
HTEB			20.208,65 kWh/a	15,28 kWh/m ² a		
HEB			144.852,72 kWh/a	109,50 kWh/m ² a		
EEB			144.852,72 kWh/a	109,50 kWh/m ² a		
PEB						
CO ₂						

ERLÄUTERUNGEN

Heizwärmebedarf (HWB)	Vom Heizsystem in die Räume abgegebene Wärmemenge, die benötigt wird, um während der Heizsaison bei einer standardisierten Nutzung eine Temperatur von 20°C zu halten.
Heiztechnikenergiebedarf (HTEB):	Energiemenge, die bei der Wärmeerzeugung und -verteilung verloren geht
Endenergiebedarf (EEB):	Energiemenge, die dem Energiesystem des Gebäudes für Heizung und Warmwasserversorgung inklusive notwendiger Energiemengen für die Hilfsbetriebe bei einer typischen Standardnutzung zugeführt werden muss.

Die Energiekennzahlen dieses Energieausweises dienen ausschließlich der Information. Aufgrund der idealisierten Eingangsparameter können bei tatsächlicher Nutzung erhebliche Abweichungen auftreten. Insbesondere Nutzungseinheiten unterschiedlicher Lage können aus Gründen der Geometrie und der Lage hinsichtlich ihrer Energiekennzahlen von den hier angegebenen abweichen.

Befund, Ratschläge und Empfehlungen

Gebäude: Graz, Krottendorfer Strasse 84, 84a, 86, 86a

Befund:

Verwendet zur Erstellung des Energieausweises wurden die ÖNORM H 5055 und bezughabende ÖNORMEN.

Software: AX3000 der Fa. Nemetschek, Validierungs-Datum: 24.6.2008. Update-Datum: 20.5.2009.

Aufgrund vom Programm-Updates und Neu-Validierungen können sich die ausgewiesenen Werte ändern.

Ermittlung der geometrischen und bauphysikalischen Kennwerte: händische Erfassung aus den vorhandenen Ausführungsplänen Arch. Schifko (Stand 12/1995) und aus der A 15 Amt d. Stmk. Landesregierung genehmigten bauphysikalischen Angaben. lt. Ablage SGE (WOWIS). Gesamte Berechnung soweit möglich mit Pauschal- und Default-Werten. Trockenraum unberücksichtigt.

Haustechn. Angaben aus Default-Werten bzw. Angaben aus vorh. Unterlagen. Ablage SGE (WOWIS).

Zentrale Heizung über Fernwärme und dezentrale WW-Bereitung mittels E-Boiler. Heizzentrale in STH 84.

Verteilleitungen Haus 86 u 86a um 30m verlängert.

Qualität der Gebäudehülle:

Verbale Beurteilung nach ÖN B8110-1:2008 Anhang A:

84, 84a: Faktor Referenzlinie = $37,92 < 41$ (HWB=76,62kWh/m² und $l_c=1,96$ m)

86, 86a: Faktor Referenzlinie = $40,44 < 41$ (HWB=79,13kWh/m² und $l_c=2,09$ m)

Wärmeschutz gemäß Mindestvorschriften - zur Wahrung der Bauhygiene

Qualität der haustechn. Anlagen: Technischer Stand lt. Errichtung und laufender Instandhaltung.

Einsatz erneuerbarer Energieträger: dzt. nicht vorort gegeben.

Organisatorische Masnahmen: Individuelle Messeinrichtungen in den Wohnungen.

CO₂-Emissionen: keine Angabe.

Ratschläge und Empfehlungen:

Verbesserung der Qualität der Gebäudehülle zur Erreichung der nächstbesseren Klasse:

Verbesserung der Wärmedämmung (zB A-WDVS); ev. Anbau unbeheizter Pufferräume (zB Balkone, Loggien), Verbesserung der Gebäudedichtheit, Beseitigung von Wärmebrücken

Verbesserung der Qualität der haustechnischen Anlagen:

Erneuerung (Wiederinstandsetzung) von veralteten Anlagenteilen (Hzg. u. WW) bzw. Rohrleitungsdämmungen; Einbau von Durchflussmengenbegrenzer bei Wasserarmaturen

Masnahmen zur verstärkten Nutzung erneuerbarer Energieträger:

ev. Ökostromeinsatz; Nutzung von passiver Solarenergie (zB über Pufferräume)

Masnahmen zur Verbesserung organisatorischer Abläufe:

Regelmäßige Funktionsprüfung und Wartung der haustechn. Anlagen; Informationen über energieeffizientes Nutzerverhalten

Masnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen:

-